



Es gilt das gesprochene Wort!

Sperrfrist: 18. November 2008

Grußwort

der
Bayerischen Staatsministers
für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie

Martin Zeil

anlässlich
der Festveranstaltung zur Preisverleihung an
Herrn Prof. Oliver Blanchard

am 18. November 2008
in München (Aula LMU)

Begrüßung

Sehr geehrter Herr Professor Blanchard,
(MIT Department of Economics, USA)

sehr geehrter Herr Professor Galí,
(CREI, Universität Pompeu Fabra, Barcelona)

sehr geehrter Herr Professor Sinn,
(Präsident des ifo-Instituts, Direktor des Center
for Economic Studies)

sehr geehrter Herr Präsident Huber,
(Präsident der LMU)

meine sehr verehrten Damen und Herren!

– Begrüßung –

**Dank für
Einladung**

Ich freue mich, heute zum ersten Mal in meiner neuen Funktion als Bayerns Wirtschaftsminister bei Ihnen zu sein.

Herr Professor Sinn, Ihre Einladung habe ich sehr gerne angenommen.

Nicht nur, weil uns Gauting als **gemeinsamer Wohnort** verbindet, sondern weil wir die **Arbeit**, die bei Ihnen unter Ihrer Leitung geleistet wird, außerordentlich **schätzen**:

- Das ifo-Institut ist nicht nur eines der größten Wirtschaftsforschungsinstitute Deutschlands, sondern auch die **veröffentlichungsstärkste ökonomische Denkfabrik in Deutschland**: Über ein Viertel der 2006 von deutschen Forschungsinstituten in internationalen Journalen veröffentlichten Artikel stammt von ifo-Mitarbeitern.
- Der **ifo-Geschäftsklima-Index** gehört zu den meist beachteten Frühindikatoren für die konjunkturelle Entwicklung in Deutschland.

CES

Das ifo-Institut kooperiert seit knapp 10 Jahren mit dem **Center for Economic Studies**.

Das **CES** ist eine renommierte Adresse für erstklassige Forschungen und Forschungsergebnisse.

Das verwundert nicht, denn das CES hat sich zu einem der **größten internationalen Forschungsnetzwerke** entwickelt und sorgt für einen fruchtbaren wissenschaftlichen Austausch von Spitzen-Ökonomen aus der ganzen Welt.

CES-Preis

Die jährliche Preisverleihung zum „**Distinguished CES Fellow**“ gehört zu den Höhepunkten des akademischen Kalenders in München. Jedes Jahr kommt dazu die internationale wirtschaftswissenschaftliche Elite in die bayerische Hauptstadt.

Die Liste der bisherigen Preisträger liest sich wie ein „Who is who?“ der internationalen wirtschaftswissenschaftlichen Elite. Heute wird sie um einen prominenten Namen länger.

Herr Professor Blanchard, auch im Namen der Bayerischen Staatsregierung gratuliere ich Ihnen bereits an dieser Stelle sehr herzlich zu

dieser Auszeichnung. Herrn Professor Galí,
sind wir zu Dank für die Laudatio verpflichtet.

Verbindungen zum StMWIVT

– Anrede –

Ich darf Ihnen versichern: Die **hohe Qualität der Forschung** des CES liegt auch dem neuen Bayerischen Wirtschaftsminister am Herzen. Ich werde deshalb **die Kooperation des CES mit dem ifo-Institut** in bewährter Weise fördern und unterstützen.

Insbesondere die **Personalunion** von ifo-Präsident und CES war ein wegweisender Schritt, um die Verbindung zwischen ökonomischer Theorie und empirischer Forschung zu stärken.

Das macht München zu einer herausragenden Plattform wirtschaftswissenschaftlicher und wirtschaftspolitischer Forschung.

Ich bin mir sicher: Herr Präsident Huber, davon profitiert auch die LMU als Aushängeschild des Forschungs- und Wissenschaftsstandortes Bayern und als Exzellenzuniversität.

– Anrede –

Wie wichtig und bedeutend fundierter **wirtschaftswissenschaftlicher Sachverstand** ist, wird in schwierigen Zeiten deutlich.

So wie in diesen Tagen. Die **Welt** steht vor gewaltigen Aufgaben.

Finanzmarkt- krise

Die **Finanzmarktkrise** ist ein Jahrhundert-desaster:

- Sie hat das Vertrauen in die Finanzmärkte weltweit nachhaltig erschüttert.
- Sie droht nun auch massiv auf die Realwirtschaft überzugreifen.

Abkühlung der Weltkonjunktur

Hoffnungen, Europa könne sich von den Problemen in den USA abkoppeln, erfüllen sich offenkundig nicht. Auch die Wirtschaft auf dem alten Kontinent **kühlt sich spürbar ab**.

Deutschland und Bayern machen dabei keine Ausnahme.

Rezession

Das Statistische Bundesamt hat letzte Woche gemeldet, dass Deutschlands Wirtschaft im dritten Quartal zum zweiten Mal in Folge geschrumpft ist. Nach gängiger Definition

befinden wir uns damit **in einer Rezession**.

Für 2009 rechnet der Internationale Währungsfonds, dass die Wirtschaftsleistung Deutschlands um 0,8 % sinken wird. Im Grunde, **Herr Professor Sinn**, wird uns damit nur das bestätigt, was uns der ifo-Konjunktur-Test seit Monaten deutlich signalisiert.

Drei gewaltige Probleme

Wir haben es heute mit **drei gewaltigen Problemen** gleichzeitig zu tun:

Erstens geht es darum, den Finanzsektor dauerhaft zu stabilisieren.

Zweitens müssen die internationalen Finanzmärkte intelligenter gestaltet werden. Die G 20 haben dazu am Wochenende in Washington erste Weichen gestellt. Ich begrüße das nachdrücklich.

Drittens kommt es darauf an zu verhindern, dass die Wirtschaft in eine tiefe und lange Krise abstürzt. Ich sage offen, dass ich das **Konjunkturpaket der Bundesregierung nicht für ausreichend halte**. Wir werden auf zusätzliche Maßnahmen drängen.

**Eingriffe nur
gemäß der
Sozialen Markt-
wirtschaft**

Doch wir müssen aufpassen, dass die Bundesregierung nicht über das Ziel hinausschießt. Dreh- und Angelpunkt für Eingriffe muss die **Soziale Marktwirtschaft Ludwig Erhards** bleiben. Daher erteile ich aktuellen Vorschlägen, wonach ein privatwirtschaftliches Unternehmen verstaatlicht werden soll, eine strikte Absage. Ludwig Erhard hat es treffend formuliert:

„Ebenso wie beim Fußballspiel der Schiedsrichter nicht mitspielen darf, hat auch der Staat nicht mitzuspielen. ... Die Grundlage aller Marktwirtschaft bleibt die Freiheit des Wettbewerbs.“

**Stunde der
Wirtschafts-
wissenschaftler**

Guter Rat ist deshalb jetzt mehr denn je gefragt. **Wirtschaftswissenschaftler** können die Lage detailliert analysieren, differenziert bewerten, mithilfe ihrer theoretischen Modelle vorausblicken und Handlungsempfehlungen für die Wirtschaftspolitik aussprechen.

Prof. Blanchard

Ich bin hoch erfreut, dass wir heute mit Ihnen, sehr geehrter **Herr Prof. Blanchard**, solch einen Wirtschaftswissenschaftler bei uns haben:

- Die deutsche WirtschaftsWoche zählt Sie zu den **weltweit anerkannten Top-Ökonomen**.
- In Ihrer neuen Funktion als Chef-Volkswirt des Internationalen Währungsfonds gelten Sie als **Schwergewicht** mit breiter Expertise.

Sie haben auf vielen Gebieten geforscht, u.a. über die Natur von Spekulationsblasen und die Rolle der Geldpolitik. Sie bringen schon allein deshalb fundierte Kenntnisse für die Beurteilung der aktuellen Probleme mit.

Auch für Ihre Vorlesung haben Sie ein brandaktuelles Thema gewählt. Wir sind gespannt auf Ihre Ausführungen über die **Ursachen und Auswirkungen der gegenwärtigen Finanzmarkt- und Wirtschaftskrise**.

Ich bin sicher, Sie werden uns über die aktuelle Analyse hinaus auch einige therapeutische Empfehlungen mit auf den Weg geben.

Schon im Oktober haben Sie eine Einschätzung der Lage abgegeben: „**Im schlimmsten Fall brauchen die Regierungen noch ein paar Wochen, um die richtigen Maßnahmen zu**

ergreifen, ... Dann kommt es .. zur Erholung.“ Der Ausblick macht uns allen Mut!

Es bleibt mir, Ihnen, **Herr Professor Sinn**, und Ihren Mitarbeitern für die Organisation dieser hochkarätigen Veranstaltung sehr herzlich zu danken.

Ich wünsche den diesjährigen „Munich Lectures in Economics“ **große Resonanz** in der Wissenschaft und in der Öffentlichkeit sowie einen guten Verlauf.

Vielen Dank!